

52/20-21

1) Streit Zurlaubens mit seinem ehemaligen Müller Zumbühl, vgl. AH 36/74, 76;  
49/17, 22

---

Original, mit Siegel - AH 52, 43

21

1641 März 27., Baden

A

SCHREIBEN DES LANDVOGTES VON BADEN, JOHANN [MARTIN] RIGERT, ALT  
STATTHALTER UND RAT VON SCHWYZ, AN AMMANN UND RAT VON  
STADT [UND AMT] ZUG

---

"Es hatt der Allmechtige Gott Jüngst verscheinen den 16. dis abents<sup>1</sup> den  
Hochw. Geistlichen Herrn Christophorum [II. B a c h m a n n] (seeligen Ange-  
denkhens) gewesten Abbten des ... Gotshausen St.<sup>ae</sup> Mariae Marisstellae zu  
Wettingen ... us diser sterblichen welt berueffen ..., daruff dan ein Ehrw.  
Convent daselbsten ohnverzogenlich us sonderbaren bewegenden ursachen In by-  
wesen der Hochw. Geistl. Herren Jhres Ordens Prelaten von Sallmenschwil [Sa-  
lem, Thomas I. W u n n], St. Urban [Edmund S c h n e i d e r] und Denebach  
[Tennenbach, Adam E g e t e r] zu erwellung eines andern Abbts und Haupts  
nach form und usweisung Jhrer Ordens Constitutionen geschridten, und auch  
nachdemme by solcher wahl die Prelatur uff den hochw. Geistlichen Herren Ni-  
colaum des gschlächts einer von Fluo [F l ü e] us underwalden [konkret von  
Obwalden] (ohnzweifenlich durch sonderbare vorsehung Gottes gefallen), der-  
selbige New erwellte Prelat den 24. huius durch die obwollvermelten der Zeit  
zu gegen sich befundenen Herren Prelaten Krafft sowoll von Jhr Bäbstlichen  
Heyligkeit [U r b a n VIII.] habenden privilegien, als auch disem Gotshaus  
von gesambter Schirmorten ertheilter concessionen Solemniter mit gewohnten  
Caeremonien Confirmirt und In die Infull benedicirt worden. Und dieweilen dan  
obwollgedacht Jhr Gnaden new erwellt, zu antretung solcher Jhrer Prelatur  
fründtflaisiges Bitten und ersuchen Jst, das Jhr wie auch übrige meine gn.  
Herren und Oberen der graffschafft Baden regierende Orth, als dises Gotshau-  
ses gethrüwe liebe Schuz unnd Schirm Vätter Sey sampt Jhro nun anverthrawten  
Convent unnd Gotshaus, Nit weniger als Jhren In Got rawenden praedecessoren  
auch widerfahren, In eweren gethruwen ... Protection uffnehmen und by allen  
Jhren habenden fryheiten, recht und gerechtigkeiten günstiglichen schützen,  
schirmen und manutenieren wollen, mit erbietung das In allen fürfallenden  
glegenheiten Jederzeit dienstfründtlich zu schulden und mit Jhrem demütigen

gebet ... Gott ... umb glücklichen ... frid und ruestandt des Vatterlandts unnd gemeiner Eydtgnoschafft zu bitten".

1) Das Album Wettingense 90, Nr. 575 nennt als Todestag den 17. März.

Kopie - AH 52, 46-47 - Blatt 47 leer

22

1657 Juli 5.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DIE BEIDEN ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN AUF DER [JAHRRECHNUNG] ZU BADEN, ALTAMMANN UND RAT BEAT II. ZURLAUBEN UND HPTM. WILHELM HEINRICH

"Wir haben an ietzt von bewust 8 lobl. Orthen [ZH, BE; GL, BS, FR, SO, SH, AP]<sup>1</sup> wie zuvor von 4 Orthen [FR, SO, kath. GL, AI] ein schreiben des [Sebastian Peregrin] Z w e y e r s bewüsten Beysitzes halber [Zwyerhandel] nächstigen abents Enpfangen, und auff heüt dato in Unserem gantz gesessnen Statt undt Ambts Rath abläsent verstanden, Worüber Wir Jhnen besagten lobl. Orthen, mit gantz Einheiliger Andtwort widerumb das zum bscheidt schriftlichen erfolgen lassen, Wie gern Wir Jhnen Jhrem begehren nach gewillfahrt hätten. Können und wollen wir aus vilen erheblichen Gründen und Ursachen auch zuo Vermeidung grosser Ergernussen nit zuo geben, das Jhr bey und nebent dem Zweyeren, als einem so verschreiten Man beywohnen noch sitzen sollen. Und verwunderet uns nit wenig, das Jhr unsers gedunckhens umb so vil glumpf darinne suochent, dan wir Je den Verstand nie gehabt, Und noch nit habent, das ob schon Lucern und Underwalden Jhre meinungen Enderen wurden, das alsdan Jhr auch mit Jhnen heben und legen möchtent. Sonder es ist und bleibt nachmahlen unser ernstliche Bevelch und Runde Einheilige Resolution, das Jhr für dis und allemahl genuogsamb sollent gewahrnet und geheissen sein, nit bey und nebent Jhme Zweyeren zuo sitzen, Ehender sollent Jhr den Wäg under die füöss näumen und heimb kommen, dan Wir Je nit auff andere Orth zuo schawwen bedacht, sonder Wir Wollen und Würdent nurmehr in disem wichtigen geschafft für unser Orth selbsten thuon und lassen, was uns im billichisten und Recht zuo sein bedunckhen wirdt. Dessen wir Eüch zur Endtlichen Nachricht gnuogsamb wollen bevollen und ankündt haben."